

## Compliance-Risikomanagement

**Andreas Kark, 1. Aufl. 2013, Verlag C.H.BECK,  
189 Seiten, € 59,00, ISBN 978-3-406-65370-4**

**Rezension von Dr. Manfred Gentz,  
Vorsitzender der Regierungskommission  
Deutscher Corporate Governance Kodex**

Das Buch von Andreas Kark über Compliance-Risikomanagement ist – das sei vorweg schon gesagt – ein außerordentlich wichtiger Ratgeber für Risiko- und Compliance-Manager, aber auch für Unternehmensleitungen, die sich vergewissern wollen, ob die von ihnen eingeführten Prozesse ausreichend oder verbesserungsfähig sind. Das Buch beschreibt in sehr analytischer und systematischer Form das gesetzlich (und in anderen Vorschriften) geforderte Risikomanagement zunächst anhand der

### IV | CCZ | 2/2014 | CCZ Aktuell

„klassischen“ Risikosegmentierung nach den deutschen Rechnungslegungsstandards. Die Compliance-Risiken werden separat angesprochen und behandelt.

Die verschiedenen Stufen, Schritte und Prozesse des Managements dieser „klassischen“ Risiken, die im KonTraG ihren Niederschlag gefunden haben, werden detailliert beschrieben. Die Früherkennung von bestandsgefährdenden Risiken, die Sorgfaltspflicht und der Sorgfaltsmaßstab sowie die Organisations- und Überwachungspflicht werden verständlich erläutert. Sehr gut herausgearbeitet sind die einzelnen Prozessschritte von der Risikoidentifikation, der Risikoanalyse (mit Hinweisen auf Risikovermeidung bzw. Risikoreduzierung) sowie die (betriebswirtschaftliche) Risikobewertung. Dem schließen sich an die Berichterstattung nach innen (Vorstand und Aufsichtsrat) sowie die Berichterstattung nach außen (Aktionäre, Kapitalmarkt). Diese Darstellung enthält für Kenner der Materie in ihren Einzelementen nichts Überraschendes. Dennoch und gerade deshalb ist sie wertvoll und nützlich, weil sie stringent, systematisch und vollständig die zu beachtenden Gesichtspunkte, Elemente und Schrittfolgen im Rahmen einer Gesamtschau und eine Verknüpfung mit anderen Bereichen und Aufgabenstellungen im Unternehmen beschreibt. Die Compliance-Risiken werden in der zweiten Hälfte des Buches behandelt.

Dabei konzentriert sich der Verfasser im Wesentlichen auf Compliance-Risiken aus Rechtsverstößen. Auch Reputationsrisiken werden hier eingeordnet. Das trifft sicher die meisten Fälle, aber es gibt auch Reputationsrisiken, die nicht unbedingt mit Rechtsverstößen verbunden sind. Sie können z. B. aus Kommunikationsfehlern entstehen, die rechtlich gar nicht zu beanstanden sind (z. B. Shell-Bohrinsel). Auch ist der Compliance-Begriff mit Legalitätsmaßstäben zu sehr verengt, weil er alle Regelverstöße umfassen kann, auch solche, die aus innerbetrieblichen Richtlinien kommen oder die – auf einer gesellschaftlichen Ebene – allgemein anerkannten Verhaltensregeln zuwiderlaufen (Unternehmensethik). Diese Punkte hat der Verfasser gesehen und auch erwähnt, hat jedoch den Schwerpunkt anders gesetzt.

Aus praktischen Gründen ist die Konzentration auf Rechtsverstöße nicht zu beanstanden. Hier folgt der Verfasser derselben Grundsystematik und Prozesslogik wie bei den „klassischen“ Risiken. Die Identifizierung von Compliance-Risiken und ihre Bewertung ist oft schwieriger als bei den „klassischen“ Risiken, kann aber denselben Schritten folgen. Gerade dieser Teil des Buches ist sehr gelungen und enthält zahlreiche Hinweise, die in dieser Konsistenz bisher nicht vorgelegen haben.

Wichtig sind die wiederholten Bemühungen, Risikomanagement insgesamt mit anderen Teilfunktionen des Unternehmens zu verknüpfen und als Bestandteil operativer Führung und Verantwortung zu definieren. Selbst wenn das interne Finanz- und Berichtskontrollsystem, die Rechnungslegungsprozesse, die Revision, das „klassische“ Risikomanagement und Compliance unterschiedliche Schwerpunkte haben, muss eine Unternehmensführung sicherstellen, dass sie sehr eng zusammenarbeiten, die Informationen unkompliziert ausgetauscht und mögliche Sanktionen abgestimmt werden, d. h. die Unternehmensleitung muss für eine integrierte Betrachtung und Organisation Sorge tragen.

Die in dem Buch beschriebenen Beispiele und Schaubilder nehmen häufig Bezug auf mehrgliedrige Konzerne mit Auslandsgesellschaften. Sie sind anschaulich und tra-

gen zur Verständlichkeit bei. Es ist besonders zu begrüßen, dass ein Kapitel auch kleineren und mittleren Unternehmen gewidmet ist und ein weiteres US-amerikanischen und britischen Anforderungen an das Compliance-Risikomanagement.

Das detaillierte Inhaltsverzeichnis, die feingliedrigen Randnummern und das Stichwortverzeichnis sind nützlich und machen das Auffinden der richtigen Fundstellen zu klärungsbedürftigen Fragen einfach. Insgesamt handelt es sich um ein sehr übersichtliches, gut verständliches und empfehlenswertes Buch zu dem komplexen Thema des Risiko- und Compliance-Managements. ■